

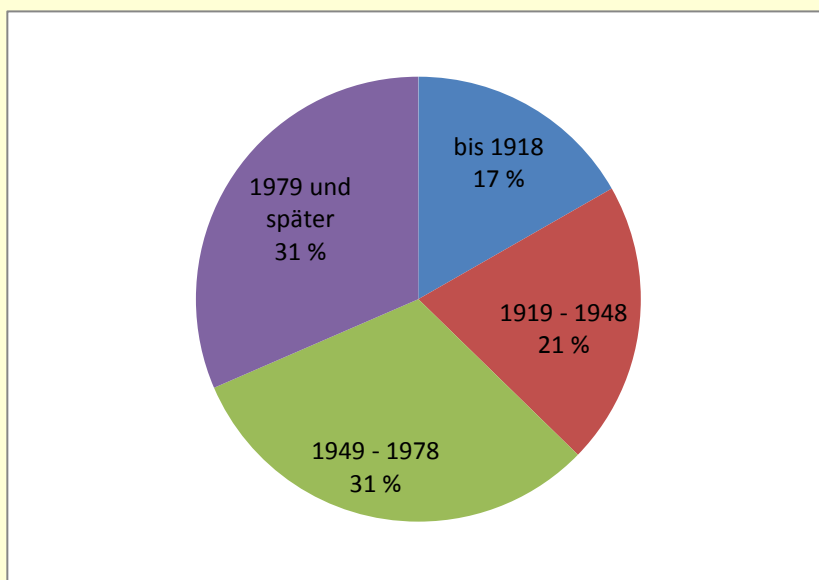


Abrisstätigkeit nahm 2016 wieder zu

Im Jahr 2016 wurden 3 406 Wohnungen vom Markt genommen, nachdem es 2015 noch 2 634 Wohnungsabgänge gab. Dies gab das Statistische Landesamt anhand aktuell vorliegender Daten bekannt. Neben dem vorherrschenden physischen Abbruch umfasst der Abgang auch den Wegfall von Wohnungen durch Teilrückbau, Stilllegungen, Zusammenlegungen und Nutzungsänderungen.

Gemeldet wurde der Abriss von 206 Ein- und Zweifamilienhäusern. Weiterhin wurde den Baubehörden die Beseitigung von 311 Mehrfamilienhäusern mit 3 052 Wohnungen angezeigt. Bei letztgenannter Bauwerkskategorie befand sich knapp ein Drittel der Wohnungen in Gebäuden, die nach 1978 errichtet wurden. Damit setzte sich die Entwicklung aus dem Vorjahr fort, dass nicht mehr - wie jahrelang zuvor - Plattenbauten, sondern ältere Wohngebäude im Abrissfokus stehen.

Struktur der Abgänge von Mehrfamilienhäusern nach Baujahr des Gebäudes



Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 566 Nichtwohngebäude mit einer Nutzfläche von 312 000 Quadratmetern beseitigt. Dabei handelt es sich in erster Linie um landwirtschaftliche Betriebsgebäude, Fabrik- und Werkstattgebäude sowie Büro- und Verwaltungsgebäude.